

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Eurhodope cirrigerella (Zincken, 1818)</p> <p><b>Organismengruppe</b> Zünslerfalter</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> starker Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p><b>Sonderfälle</b> Es existieren stabile Teilbestände bei ansonsten vom Aussterben bedrohten Taxa</p> <p><b>Risikofaktoren</b> Bindung an stärker abnehmende Arten Verstärkte direkte Einwirkungen, z.B. Bauvorhaben Verstärkte indirekte Einwirkungen, z.B. Verschlechterung der Habitatqualität</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Diese Art war auch im 19. und 20. Jahrhundert stets selten, ist aber seit mindestens 30 Jahren aus sieben Bundesländern nicht mehr nachgewiesen worden. Als Ursachen für den weiträumigen Rückgang müssen Eutrophierung und Sukzession der Trockenrasen und damit einhergehend der Rückgang der Larvennahrungspflanzen gesehen werden.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> Die Larven leben in den Fruchtständen von <i>Knautia arvensis</i> und <i>Scabiosa</i> spp. (Hasenfuss 1960, Gaedike &amp; Petersen 1985).</p>
<p><b>Quelle</b> Nuss, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.;</p>

Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 327-370.